

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

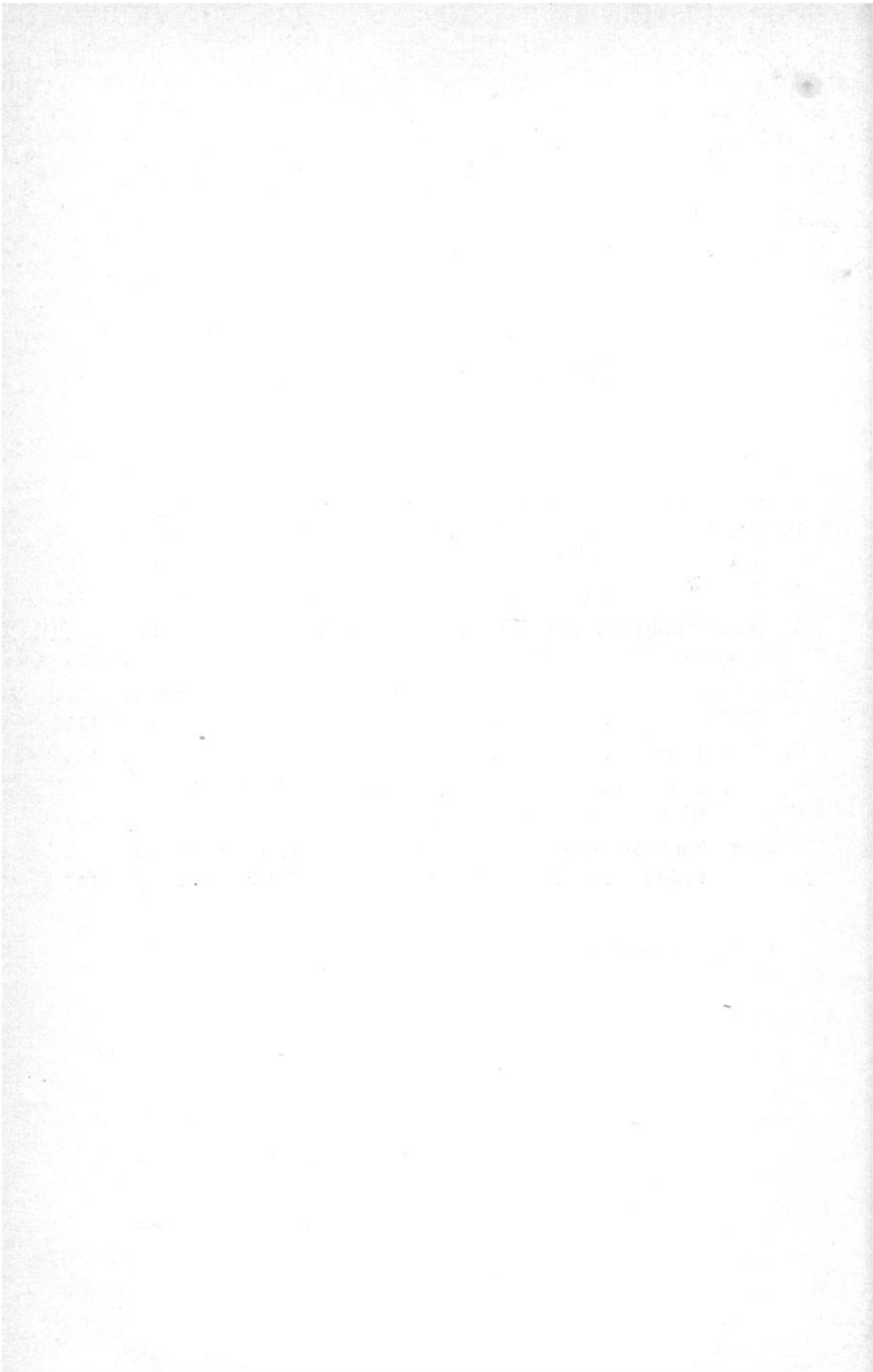
1895

Inhaltsverzeichnis.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Die Johanniter im Oldenburgischen. Von Geh. Kirchenrat W. Hayen	I
II. Der Abt Castus. Die Einführung des Christentums im Lerigau. Von Pastor Dr. Niemann in Cappeln	37
III. Ein englischer Paß für den Grafen Gerd von 1488	44
IV. Zur Geschichte der Bauernhöfe im Ammerlande. Von cand. min. Wilhelm Ramsauer	45
V. Zu Heinrich Wolters von Oldenburg. Von Dr. Hermann Oncken	127
VI. Miscellen	139
1. Die Sachsen in Siebenbürgen. Von Pastor Dr. Niemann in Cappeln	139
2. Zur Geschichte des Wildeshauser ehelichen Güterrechts. Von Auditor Julius Weber in Vechta	141





I.

Die Johanniter im Oldenburgischen.

Von W. Haven.

1. Einleitung.



Zu den glänzendsten und hervorragendsten Erscheinungen der Geschichte des Mittelalters gehört der Orden der Johanniter oder, wie er sich selbst nannte: *sacra domus hospitalis sancti Joannis Hierosolymitani*, das heilige St. Johannis-Hospital zu Jerusalem. Nur mit Hülfe dieser eigentümlichen Gestaltung, in welcher sich Ritterlichkeit mit geistlichem Wesen zu christlicher Barmherzigkeit aufs innigste verband, war es möglich, die christliche Herrschaft in Palästina Jahrhunderte lang zu erhalten. Der ihm bei der Beschützung des heiligen Grabes zur Seite stehende, jedoch des charakteristischen Zuges der Liebesthätigkeit entbehrende Tempelherren-Orden zog sich schon früher von dort zurück und mußte das Bestreben, seinen Einfluß im Abendlande geltend zu machen, mit dem Untergange büßen. Die Johanniter aber waren im 13. Jahrhundert die letzten Verteidiger der Wiege des Christentums und wichen auch dann, als sie nach verzweifeltem Ringen das gelobte Land hatten räumen müssen, nur langsam und schrittweise vor dem Islam nach Westen zurück: 1291 nach Cypern, 1308 nach Rhodus und 1530 nach Malta, wo erst 1798 Napoleon auf seinem Zuge nach Ägypten das inzwischen morsch gewordene Haus des heiligen Johannes mehr als 700 Jahre nach seiner Gründung über den Haufen stieß.

Die materiellen Mittel zu jenen Kraftanstrengungen seiner besseren Zeit lieferte die vom Verlangen nach dem Besitz des heiligen

